Gib den Zweig aus der Hand – Endfassung erstellen

11.1 Anforderung: Puppenspielertalente entwickeln – 148
11.1.1 Rote Fäden – 148
11.1.2 Sprachliche Korrektheit – 148
11.1.3 Sprache klingt – 149
11.1.4 Die Augen essen mit – 149
11.1.5 Das Sahnehäubchen – 150
11.1.6 Die Arbeit im »Sonntagskleid« – 151

11.2 Probleme und Lösungen – 153
11.2.1 Selbstzweifel – 153
11.2.2 Sei streng mit dir – 153
11.2.3 Das innere Loslassen der Arbeit – 154
11.2.4 Knüpfe ein Band – 154
11.2.5 Alles geht schief – 155
11.2.6 Puffer einplanen und Helfer sichern – 155

11.3 Der Vorhang fällt – 157
11.3.1 Deine Thesis ist wichtig – 157
11.3.2 Lass die Thesis Kreise ziehen – 157
11.3.3 Pflanze deinen Zweig im Wissenschaftswald ein – 159
11.3.4 Belohnung – 159

Literatur – 160

G. Bensberg, *Survivalguide Schreiben,*
DOI 10.1007/978-3-642-29876-9_11, © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Die Zeit des Abschiednehmens ist jetzt nahe. Dein Zweig wird nicht mehr lange in deiner Wohnung im Topf stehen. Er hat sich prächtig entwickelt und ein dichtes Wurzelwerk gebildet, sodass er draußen eingepflanzt werden kann.

» Qualen einer Masterarbeit …

Jeden Tag Druck, jeden Tag schreiben, schreiben, schreiben! Kein Ende in Sicht! Sträflingsarbeit ohne Ende! Zwei Seiten muss ich egal wie jeden Tag mindestens schaffen, damit ich die Arbeit fristgerecht abgeben kann. Draußen scheint die Sonne, die Menschen lachen und essen Eis. Ich komme mir vor wie ein Alien. Tag und Nacht verschwimmen. Montag, Dienstag, Samstag … alles eins. Raus gehe ich nur noch, wenn ich unbedingt einkaufen oder in der Bib ein Buch abholen muss. Irgendwann falle ich ins Bett. Der einzige Lichtblick! Klappe zu, Notebook tot! «

11.1 Anforderung: Puppenspielertalente entwickeln

Begabte Puppenspieler verfügen über die Fähigkeit, mehrere Fäden zugleich bzw. in rascher Folge zu bewegen, um ihren Marionetten Leben einzuhauchen. Ähnliche Geschicklichkeitsübungen werden nun auch von dir verlangt.

Jetzt, ca. eine Woche (Bachelor-Thesis), zwei Wochen (Master-Thesis) oder vier Wochen (Doktorarbeit) vor der Abgabe, geht es nämlich darum, diverse Feinarbeiten auszuführen.

Diese Feinarbeiten umfassen u. a. die Überprüfung des roten Fadens (zieht er sich auch durch die einzelnen Kapitel?), das Feilen hinsichtlich des Stils und der Formulierungen sowie die Endkontrolle von Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Die abschließende Politur der Arbeit sollte auch die Eliminierung ästhetischer Unebenheiten einschließen, die den Textfluss stören oder visuell unschön sind, sowie die Zugabe eines kleinen Sahnehäubchens in Form eines Zitats oder des Einflechtens persönlicher Botschaften in den Text. Der endgültig letzte Akt besteht dann im fachmännischen Druck und der anspruchsvollen Bindung der Thesis.

11.1.1 Rote Fäden

Du erinnerst dich vielleicht, dass in ▶ Kap. 8 diverse Abschnitte (▶ Abschn. 8.1.3 bzw. ▶ Abschn. 8.2.5 und ▶ Abschn. 8.2.6) mit den Geheimnissen des ominösen »roten Fadens« befasst waren. Welche Funktion hat er, wie lässt er sich in die Arbeit einfügen usw.? An dieser Stelle war das kräftige Seil gemeint, das sich durch die gesamte Thesis ziehen soll. Wenn dein Werk logisch folgerichtig und auch noch spannungsreich aufgebaut ist, schlängelt sich mit Sicherheit ein dickes, rotes Tau durch die Seiten.

Jetzt geht es darum, auch die Existenz dünner roter Fäden, die einzelne Kapitel und Unterkapitel strukturieren sollen, zu überprüfen. Das wichtigste Hilfsmittel ist wieder, diese Partien getrennt zu lesen bzw. lesen zu lassen und dabei auf die Abfolge der gedanklichen Sinneinheiten zu achten und von Kriterien der Sprachgestaltung abzusehen! Um die logische Sequenz der Textbausteine zu überprüfen, kann man erneut Schlüsselwortketten erstellen (▶ Abschn. 7.2.6). Erfahrungsgemäß genügen bei entsprechender Vorarbeit einige textliche Umstellungen und veränderte Formulierungen, damit auch schmale Schnüre in roter Neonfarbe leuchten.

11.1.2 Sprachliche Korrektheit

Während der Abfassung deines Textes hast du wahrscheinlich eine computerbasierte Überprüfung von Rechtschreibung, Grammatik und Stil durchführen lassen, falls nicht, solltest du spätestens jetzt ein entsprechendes Programm downloaden bzw. kaufen.

Einen Überblick über empfehlenswerte Angebote erhältst du z. B. unter http://www.schreibwerkstatt.de/schreibtipps.php#flro. Durch beigefügte Links wirst du auf die entsprechende Homepage bzw. zu detaillierteren Informationen über die einzelnen Programme weitergeleitet. Auch Informationen über Preise und Rezensionen sind zum Teil integriert.

Diese virtuellen Helfer sind eine wertvolle Unterstützung bei der Abfassung umfangreicherer Texte – und zwar nicht nur für Studierende, die sprachlich etwas »schwach auf der Brust« sind. Sie ersetzen aber keinen menschlichen Korrektor.

Komplizierte Satzstrukturen überfordern die Systeme meist, und stilistische Besonderheiten bzw. spezielle Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten werden ebenfalls nicht erkannt. Also obliegt dir selbst sowie einem von dir ernannten »Lektor«, der sich durch hohe Sprachkompetenz auszeichnet, die Aufgabe der letztmaligen Durchsicht des Textes hinsichtlich der oben genannten Kriterien.

11.1.3 Sprache klingt

Sprache transportiert nicht nur wie etwa beim stillen Lesen scheinbar lautlos Botschaften, nein, Sprache klingt auch. So gibt es Sprachen, die den meisten Menschen angenehm ans Ohr tönen wie etwa das Französische. Andere hingegen muten eher monoton an. Bei letzteren handelt es sich oft um Sprachen, in denen einzelne Vokale überwiegen, wie z. B. im Türkischen das »ü«. Inwieweit uns eine Sprache von ihrem Klangcharakter her anspricht, ist natürlich kulturell und individuell beeinflusst.

Prinzipiell gilt aber auch hier wieder der Satz: Varietas delectat, also Abwechslung macht Freude! Das heißt, es wird allgemein als unmelodisch empfunden, wenn sich Wörter und Wendungen in kurzer Abfolge wiederholen. Auch knappe, parataktische Satzsequenzen (d. h. gleichgeordnete Hauptsätze) wirken oft abgehackt und monoton.

Dabei kann es sich durchaus um sprachliche Passagen handeln, die grammatikalisch und hinsichtlich des Sprachniveaus sämtliche Postulate, die sich an wissenschaftliche Texte richten, erfüllen. Aber den darüber hinausgehenden ästhetisch-auditiven Anforderungen genügen sie eben nicht.

Beispiel aus einer Bachelorarbeit, Studiengang Kulturwissenschaft

» In dieser Studie haben die Autoren untersucht, ob der jeweilige kulturelle Rahmen das politische System fördert oder gefährdet. In diesem Zusammenhang haben die beiden Wissenschaftler fünf unterschiedliche Länder analysiert. Dabei haben sie festgestellt, dass die spezifische Kultur, die zur Stabilisierung der demokratischen Verfassung beiträgt, in einer Mischform besteht, die traditionelle und moderne Orientierungen kombiniert. «

Beispiel aus einer Masterarbeit, Studiengang Sozialwissenschaften

» Die Wahl zum siebten Europäischen Parlament fand vom 04.07. bis 07.07.2009 in 27 Mitgliedsstaaten statt. Die 387 Millionen Unionsbürger waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und über die 736 Parlamentssitze zu entscheiden. Die 10 osteuropäischen Länder, die 2004 bzw. 2007 beigetreten sind, stellen 190 Abgeordnete, was etwas mehr als einem Viertel entspricht. «

Im ersten Beispiel fällt die dreimalige Wiederholung des Verbs »haben« negativ auf. Im zweiten Beispiel sind die stereotypen Satzanfänge mit dem Artikel »Die« unbeholfen und vom Klang her störend. (Diese »Schnitzer« wurden vor der Abgabe der Arbeiten natürlich noch korrigiert!)

Solche Details werden sehr leicht überlesen und fallen am ehesten auf, wenn man sich die Arbeit selbst laut vorliest. Das ist durchaus nicht komisch, sondern trägt zur weiteren Optimierung der Thesis bei!

Es ist natürlich auch möglich, eine Wortwiederholung bewusst als Stilmittel einzusetzen, um eine bestimmte Aussage besonders hervorzuheben, doch sollte man bei wissenschaftlichen Arbeiten hier eher Zurückhaltung wahren.

11.1.4 Die Augen essen mit

Der Mensch ist im Unterschied zu anderen Säugetieren vor allem ein »Augentier«, das sich primär durch Sehen und nicht durch Riechen oder Hören die Welt erschließt.

Natürlich bestimmen bei wissenschaftlichen Abhandlungen in erster Linie Inhalt und Aufbau die Qualität. An zweiter Stelle fallen das sprachliche Ausdrucksvermögen und kompetente Handling von Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung ins Gewicht.

Darüber hinaus existieren aber neben den schon erwähnten Klangcharakteristika auch visuelle Gestaltungsmerkmale, die ansprechend oder weniger ansprechend wirken, d. h. den Blick fesseln oder abschweifen lassen.

Wieder gilt hier der Rat, Monotonie zu vermeiden. Das Auge erfreut sich an wechselnden Reizen

und ermüdet leicht, wenn der Blick nur über Fließtexte schweift. Hingegen bilden Abbildungen, Zitate, Tabellen usw. – sofern der Inhalt dies erlaubt – reizvolle visuelle Anker.

Die gute Gestalt

» Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile! (Aristoteles) «

Vor allem Gestaltpsychologen betonen diese auf Aristoteles zurückgehende Erkenntnis, die von der empirischen Wahrnehmungspsychologie bestätigt wird.

Menschen neigen grundsätzlich zu einer holistischen Wahrnehmung, bei der weniger einzelne Elemente, sondern »Gestalten« im Sinne von »Ganzheiten« visuell erfasst werden. So erscheint die Seite einer Thesis nicht als bloße Ansammlung von Wörtern, Sätzen und Abschnitten, vielleicht noch mit einer Abbildung garniert, sondern als in sich geschlossenes Ganzes, eben als eine »Gestalt«. Außerdem ist unsere Wahrnehmung darauf ausgerichtet, »gute Gestalten« zu erkennen. Charakteristika einer »guten Gestalt« sind Symmetrie, Einfachheit und Ausgewogenheit sowie eine mittlere Komplexität, die unsere Gehirntätigkeit anregt, ohne sie zu überfordern. Ein zu hohes Komplexitätsmaß hat den Nachteil, die dahinter verborgene Gestalt aufgrund der Vielzahl verwirrender Einzelheiten kaum wahrnehmen zu können.

Überprüfe deine Thesis hinsichtlich des Vorhandenseins »guter Gestalten«!

- **Beachte bei der Aufteilung und Platzierung von Abbildungen, Tabellen usw. ästhetische Kriterien der Raumaufteilung!**
- **Quetsche nicht eine Abbildung und eine Tabelle auf eine Seite oder stopfe zwei aufeinanderfolgende Seiten mit Tabellen voll!**
- **Setze dir zum Ziel, dass deine Arbeit nicht nur inhaltlich interessant ist, sondern den Leser auch optisch anspricht!**

11.1.5 Das Sahnehäubchen

Die menschliche Sprache verfügt über ein breites Bedeutungsspektrum. Wir vermitteln den Empfängern unserer verbalen Botschaften nicht nur Sachverhalte, sondern auch Wertungen, Beziehungsinterpretationen sowie Wünsche und Bedürfnisse. Dieser Facettenreichtum gilt prinzipiell für das gesprochene wie für das geschriebene Wort.

Selbst eine wissenschaftliche Abhandlung muss sich nicht auf die trockene Darstellung von Fakten beschränken, sondern kann auch interessante Selbstoffenbarungen oder humoristische Passagen enthalten.

Eine Speise mundet manchmal nicht, weil ihr die Würze fehlt. Die Rolle der Gewürze bei den Speisen übernehmen bei Texten ungewöhnliche Zitate, Humor und/oder mehr oder weniger ernst gemeinte Wendungen/Folgerungen im Text. Das sind die »Sahnehäubchen«, welche die Aufmerksamkeit des Lesers fesseln und zur Lebendigkeit eines Schriftstücks beitragen.

Eine persönliche Botschaft innerhalb einer Thesis

Aus der Arbeit von Katja Leander (▶ Abschn. 8.2.6)

» In der Polarität der beiden Begriffe Armor & Amour liegt der Reiz meiner Arbeit. Sie gestattet mir, zwischen zwei scheinbar gegensätzlichen Polen zu wandern. Gegensätze bauen ein Spannungsfeld auf, in dessen Mitte ich spiele, mich austoben kann. Die Möglichkeiten sind schier unendlich und ich bekomme plötzlich ein Gefühl von Freiheit (http://www.katjaleander.com, mit freundlicher Genehmigung). «

Da sich solche »Beigaben« innerhalb einer wissenschaftlichen Arbeit auf vereinzelte Farbtupfer beschränken sollten, wollen Inhalt, Form und Positionierung gut überlegt sein. Vorzugsweise haben solche Einsprengsel in der Einleitung oder im Ausblick ihren Platz.

Beispiel für den humoristischen Selbstbezug eines Professors im Vorwort seines Lehrbuchs

» Daß mir einige Kapitel in diesem Buch besondere Schwierigkeiten und Freude bereitet haben, liegt an meiner narzißtisch-dependenten Persönlichkeitsstruktur. Ich möchte natürlich selbst gern eine Botschaft in dieses Buch einweben und damit auch Anerkennung finden. […]

Meinem narzißtischen Mitteilungsbedürfnis entspricht meine Kränkbarkeit. Jede öffentlich vorgetragene Kritik, besonders die in publizierten Rezensionen wird mich wochenlang nicht zur Ruhe kommen lassen. Sollte dieses Buch je eine zweite Auflage erreichen (und davon ist meine paranoide Persönlichkeitsstruktur fest überzeugt), werde ich darin mit Sicherheit auf alle Einwände und Anregungen genauestens und selbstkritisch eingehen (Fiedler, 1994, S. VIII). «

11.1.6 Die Arbeit im »Sonntagskleid«

In früheren Zeiten gab es arme Menschen, die nur zwei Kleider oder Anzüge ihr eigen nannten. Ein »Dress« war für die Werktage, der andere für die Sonntage bestimmt.

Wenn man seine Thesis wertschätzt und nicht möchte, dass sie versteckt im PC oder Bücherregal vor sich hin gammelt, beschäftigt man sich auch damit, in welchem Outfit man sie präsentieren will.

Eine Thesis ist nicht irgendein Schriftstück, sondern steht am Ende eines Studiengangs. Sie ist also ein bedeutendes Zeugnis deines persönlichen Erfolgs. Und so, wie du dich zu besonderen Anlässen – hoffentlich! – »in Schale wirfst« und dir nicht das Erstbeste, das aus dem Kleiderschrank hervorquillt, umhängst, solltest du auch die Arbeit im Smoking oder Ballkleid erscheinen lassen.

Deckblatt

Beim Konzipieren des Deckblatts bleibt meist nicht allzu viel Raum für eigene Gestaltungsideen, da die einzelnen Posten und manchmal auch ihre Abfolge vorgeschrieben sind. Dennoch lassen sich Eyecatcher z. B. in Form des farbigen Logos der eigenen Hochschule einfügen.

Das folgende Layout-Beispiel bietet Anregungen für die Gestaltung deines Deckblatts; es stellt eine eher konservative Variante dar (◘ Abb. 11.1).

Bindung

Entscheide über die Art der Bindung der Arbeit nicht erst kurz vor der Abgabe – womöglich noch unter großem Zeitdruck –, sondern triff rechtzeitig deine Wahl zwischen den verschiedenen Modellen. Copyshops bieten mittlerweile eine anspruchsvolle Palette unterschiedlicher Bindungsvarianten in verschiedenen Preisklassen an; beispielhaft für viele andere sei das Angebot des Online-Copyshops sedruck.de genannt (http://www.sedruck.de).

Bindungsvorschläge

- Plastikringbindung: Ab ca. 2,50 €; die Blätter werden gelocht und mit einem Plastikring verbunden. Vorteile sind kleiner Preis und die Möglichkeit, einzelne Blätter im Nachhinein auszutauschen.
- Wire O-Bindung: Ab ca. 3,00 €; bei der sog. Drahtkammbindung können Seiten um 360 ° umgeblättert werden. Ein aufgeschlagenes Buch bleibt offen liegen.
- Heißleimbindung: Ab ca. 3,00 €; eine einfache, preiswerte Bindung, deren Haltbarkeit allerdings gering ist, daher für umfangreiche Arbeiten ungünstig.
- Kammbindung: Ab ca. 5,50 €; im Layout ähnlich wie die Heißleimbindung, aber der »Kamm« am Rücken sorgt für mehr Stabilität, daher auch für eine große Anzahl an Seiten/für umfangreiche Arbeiten geeignet.
- Klemmbindung: Ab ca. 7,00 €; transparentes Deckblatt, Rückseite hat Karton in Leinenstruktur. Die Mappe enthält eine Aluschiene, in der die Seiten gepresst werden. Diese Bindung eignet sich auch für breit angelegte Werke.
- Ringhardcover: Ab ca. 8 €; hochwertige Buchbindung mittels eines Metallrings. Die Materialien sind Leinen oder Buchleder. Man kann in dem Buch blättern.
- Hardcover: Ab ca. 14 €; glatte Glanzoberfläche oder Wildlederoptik, edles Design, sehr widerstandsfähig, gibt es mit und ohne Coverdruck.

Universität Duisburg – Essen

Fachbereich Chemie

Studiengang "Water Science"

(Title, Example):

Bestimmung des Cadmium-Gehalts in Wasser

Masterarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades eines

Master of Science

vorgelegt von

(Name)

Bearbeitungszeit: von ..... bis .....

Betreuer: z.B. Prof. Dr. Flemming

Biofilm Center
oder
Analytische Chemie

Erklärung:
Hiermit erkläre ich, dass ich die Arbeit selbständig verfasst habe. Die verwendeten Quellen sowie die verwendeten Hilfsmittel sind vollständig angegeben.

Duisburg, ... (Unterschrift)

Abb. 11.1 Deckblatt Master-Thesis (mit freundlicher Genehmigung von Professor H.-C. Flemming, Duisburg)

- Handgefertigtes Buch: Ab ca. 19 €; handwerklich hergestellte, zeitintensive Bindung. Die Seiten werden zusammengenäht (sog. Fadenbindung), zurechtgeschnitten und in einer Buchdecke aus Leder oder Leinen eingebunden.

11.2 Probleme und Lösungen

Auch auf der letzten Wegstrecke, die du gemeinsam mit der Thesis zurücklegst, können dir innerseelische und sonstige Probleme das Leben schwer machen.

11.2.1 Selbstzweifel

Oft hindern nagende Selbstzweifel, geboren aus übertriebenem Perfektionismus, Studierende am Abschluss ihrer Thesis. Gerade in diesem Arbeitsstadium, wenn man sein Werk bereits von höherer Warte betrachtet, kommt es häufig vor, dass einen vermeintliche oder reale Schwachstellen der Arbeit innerlich unentwegt beschäftigen.

In den vorangegangenen Schreibperioden war die eigene Aufmerksamkeit noch zu sehr anderweitig gebunden. Man sah einen Berg Arbeit vor sich liegen, fühlte den Druck, viele Seiten schreiben zu müssen, hatte Termine bei seinem Betreuer und musste die Thesis vielleicht auch im Rahmen eines Kolloquiums vorstellen. Diese Anforderungen entfallen jetzt. Dafür jedoch starren so manchen studentischen Verfasser Defizite und Fehler in Bezug auf das fast vollendete Werk wie bösartige Fratzen an.

Dies ist ein verbreitetes Phänomen, das auch vor psychisch stabilen Absolventen nicht unbedingt Halt macht. Zweifel und Selbstvorwürfe werden natürlich noch verstärkt, wenn jemand prinzipiell an der eigenen Leistungsfähigkeit zweifelt. Solche Studierende sind am ehesten durch positive externe Rückmeldungen zu beruhigen.

Perfektionismus und Ängstlichkeit gehen oft Hand in Hand, denn viele Perfektionisten möchten sich durch einen übertrieben sorgfältigen Arbeitsstil vor befürchteten Misserfolgen schützen. Andererseits gibt es auch Perfektionisten, die nicht Furchtsamkeit auszeichnet, sondern hoher Ehrgeiz und ein weit überdurchschnittlicher Anspruch an die eigene Leistung. Diese Gruppe peinigt in der Endphase der Thesis vor allem die Erkenntnis, dass sie einiges anders und besser hätten machen können, wofür es nun zu spät ist. Die Schwächen ihrer Arbeit – und jede Thesis hat Schwächen – erscheinen ihnen in grellstem Licht, und sie leiden beträchtlich darunter, diese nun nicht mehr ausmerzen zu können.

11.2.2 Sei streng mit dir

Wenn du »Mister oder Miss Perfect« bist, musst du dich disziplinieren. Erstens ist der Rat zu beherzigen (▶ Abschn. 9.2.5), die Arbeit zu deiner Absicherung und inneren Beruhigung von Anfang an kapitelweise von dem betreuenden Dozenten gegenlesen zu lassen, sofern dies die hochschulinternen Bestimmungen und die individuelle Gemütsverfassung des zuständigen Hochschullehrers erlauben. Ergänzend können weitere kompetente »Kritiker« wie Kommilitonen, »Sprachmeister« etc. hinzugezogen werden.

Haben dann alle ihr Plazet gegeben, vereinbarst du mit dir selbst, die Thesis von diesem Zeitpunkt an nicht mehr zu überarbeiten. Außerdem nimmst du dir fest vor, dein Werk auf jeden Fall termingerecht einzureichen und keine Verlängerung zu beantragen, um weiter daran zu »feilen«. Diese beiden Termine gibst du deinem Handy ein, markierst sie im Kalender und sprichst sie noch mit einer Person deines Vertrauens ab, deren Aufgabe es ist, zu kontrollieren, ob du auch wirklich entsprechend handelst.

Ergänzend lassen sich erfolgreich autosuggestive Botschaften einsetzen:

Selbstinstruktionen

- Keine Thesis ist vollkommen!
- Es gibt keine völlig fehlerlose Arbeit!
- Ich habe mein Bestes gegeben!

Ergänze die Liste selbst um weitere Punkte:

_____

_____

_____

Sollten deine Probleme aus einer tief verwurzelten Unsicherheit resultieren und auch durch diese Strategien nicht zu beheben sein, dann suche bitte schleunigst die Beratungsstelle für Studierende auf.

11.2.3 Das innere Loslassen der Arbeit

Probleme, sich von der Thesis zu lösen, treten am ehesten bei umfangreichen Schreibprojekten wie einer Masterarbeit oder Dissertation auf.

Hier kommt ein bisher noch nicht genanntes Moment ins Spiel, nämlich die enge Verbundenheit mit der eigenen Untersuchung. Die Thesis stellte vielleicht über einen langen Zeitraum hinweg eine Art Lebensmittelpunkt dar, und man fühlte sich auf seinem Stammplatz in der Bibliothek, umgeben von den vertrauten Gesichtern der Kommilitonen, wie zu Hause. Das Thema hat einen innerlich tief bewegt und war wochen- oder gar monatelang faktisch und gedanklich präsent. Und nun soll man sich von den Seiten, die mit so viel Herzblut geschrieben wurden, trennen, um sie in die kalte Welt zu entlassen, in der sie fremden, womöglich abschätzigen Blicken ausgesetzt sind. Es gibt Absolventen, die davor zurückschrecken. Sie wollen ihr »Baby« gewissermaßen »behalten« und nicht so einfach einem ungewissen Bewertungsschicksal überlassen.

Fallbeispiel

Annabell war eine sehr interessierte und engagierte Psychologiestudentin. Daher konnte es nicht überraschen, dass sie nach dem Master auch noch die Promotion anstrebte.

Sie wählte das Thema Bulimarexie (oder Bulimie, d. h. Ess-Brech-Sucht), da sie selbst als Jugendliche diese Erkrankung durchlebt hatte. Annabell verwendete viel Mühe auf ihr Werk, führte Experteninterviews durch, befragte Betroffene und vereinbarte sogar ein freiwilliges, unbezahltes Praktikum in einer entsprechenden Einrichtung. Es bereitete ihr auch keine Probleme, die Thesis zu schreiben und termingerecht abzuschließen. Wenige Tage vor dem endgültigen Abgabetermin jedoch – die Arbeit war bereits gebunden – erlebte sie eine Art depressiver Episode. Sie hatte das Gefühl, ihr Buch nicht hergeben zu können und hätte es am liebsten für alle Zeiten – so ihre Aussage – in einer verschlossenen Schreibtischschublade aufbewahrt, um es vor kritischen Kommentaren zu schützen. Annabell suchte Rat in der PBS und benötigte drei Gesprächstermine, um eine andere Sichtweise zu gewinnen. Vor allem das Argument, ihr »Baby« habe es verdient, das Licht der Welt zu erblicken, überzeugte sie, sodass sie die Dissertation einreichte und ihre Promotion schließlich erfolgreich beendete.

11.2.4 Knüpfe ein Band

Wenn die Arbeit »dein Baby« war und es dir schwerfällt oder unmöglich erscheint, die Nabelschnur zu durchschneiden, gibt es mehrere Möglichkeiten, die Verbindung aufrechtzuerhalten.

Zunächst einmal kannst du den hohen Stellenwert, den die Arbeit für dich besitzt, zum Ausdruck bringen, indem du sie ganz edel als handgefertigtes Buch binden lässt.

Außerdem spricht letztlich nichts dagegen, die Thesis weiterhin an deinem Leben teilhaben zu lassen. So ist es möglich, eine Bachelor-Thesis zur Masterarbeit auszubauen und diese wiederum als Grundstock für eine Dissertation zu nutzen.

Solltest du von theoretisch-wissenschaftlichen Abhandlungen jedoch genug haben, lässt sich das Thema vielleicht künstlerisch bearbeiten, z. B. in Form von Prosatexten oder moderner Lyrik. Es gibt an vielen Hochschulen und in größeren Städten Literaturgruppen, die sich regelmäßig treffen und zum Teil auch öffentlich auftreten. Andere Initiativen sind online präsent, sodass du dich mit ihnen virtuell vernetzen kannst.

War deine Arbeit ausgesprochen praxisbezogen, solltest du deine Bewerbungen entsprechend ausrichten. Hast du dich im Rahmen deiner Thesis beispielsweise engagiert mit der Analyse und Neustrukturierung des Hochregallagers des ICE-Betriebswerks einer deutschen Großstadt befasst und konntest die Verantwortlichen dort für deine innovativen Ideen begeistern, ist die Deutsche Bahn AG wahrscheinlich der Arbeitgeber deiner Wahl.

Lebensthema

Manche Menschen fesselt eine bestimmte Problematik ihr Leben lang. Das Lebensthema von Prof. Dr. Armin Schmidtke ist beispielsweise der Suizid. Er beschäftigt sich u. a. mit der Aufhellung seiner Hintergründe, Kriterien der Prävention und der Entwicklung erfolgreicher psychotherapeutischer Interventionen bei suizidalen Personen. Schmidtke war bzw. ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention und Vorsitzender des Nationalen Suizid-Präventionsprogramms. Er verfasste und initiierte über viele Jahrzehnte hinweg zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zu dieser Thematik und bezieht auch nach seiner Emeritierung in den Medien nach wie vor zu entsprechenden Fragen Stellung.

Manchmal knüpft sich das Band zwischen einem Text und seinem Verfasser auch gegen dessen Willen, denn das geschriebene Wort ist lebendig und kann ein dem Autor verborgenes, intensives Eigenleben führen, wie das nachfolgende Beispiel zeigt.

Verstoßene Kinder

Ruth Klüger, 1931 in Wien als Kind jüdischer Eltern geboren, Professorin für Germanistik in den USA, überlebte als Kind mehrere Konzentrationslager. In Auschwitz schrieb sie zwei Gedichte, die sie nach dem Krieg in einer Zeitung veröffentlichte.

» Etwa vierzehn Jahre später kamen meine verstümmelten und von ihrer Verfasserin verworfenen Verse an die Tür meines kalifornischen Hauses, wie verstoßene, doch hartnäckige Kinder auf der Suche nach ihrer Mutter. Ein fleißiger Sammler hatte sie aufgestöbert und in einem schön gedruckten Band, betitelt ‚An den Wind geschrieben', mit anderen KZ- und Exilgedichten herausgegeben. […] Seitdem geistern sie hier und da durch eine deutsche Schulklasse, noch ein zweites Mal, wieder ohne mein Wissen, nachgedruckt in einem Band namens ‚Welch Wort in die Kälte gerufen' (Klüger, 1997, S. 201). «

Aber damit nicht genug. Diese Verse verschafften Ruth Klüger, wie sie weiter berichtet, ihre erste Stelle als Hochschulassistentin in Amerika.

11.2.5 Alles geht schief

Im Leben – jeder weiß das – ist man vor Überraschungen nie gefeit. Da fällt aus unerfindlichen Gründen der Bus aus, obwohl in 20 Minuten eine wichtige Klausur ansteht. Triefaugen und eine Nase, die »*Rednosed Rudi*« Konkurrenz macht, signalisieren dir drei Tage vor der Prüfungswoche eine im Anmarsch befindliche Erkältung. Am Abgabetag der Thesis klingelt zu nachtschlafender Zeit deine Schwester, um sich bei dir über das Ende ihrer Beziehung auszuweinen. Derartige Störungen zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt sind dir aus eigener Erfahrung oder den Erzählungen anderer bestimmt vertraut.

Und so kann es eben auch passieren, dass du am letzten Tag oder an den letzten Tagen vor dem Einreichen der Arbeit anscheinend vom Pech verfolgt wirst. Einige Szenarien aus der Büchse der Pandora können sein: Du bemerkst 10 Minuten bevor du deinen USB-Stick zum Copyshop bringen willst, dass sich trotz mehrfachen Korrekturlesens Fehler in die Arbeit eingeschlichen haben, nämlich eine verrutschte Tabelle und eine fehlende Quellenangabe unter einer Abbildung. (Himmel, wer war noch gleich der Verfasser?)

Ein anderes Szenario: Du hast keine Fehler mehr entdeckt, deinen Stick termingerecht abgegeben, aber der Ausdruck weist Mängel auf. Zwei Seiten erscheinen doppelt, eine andere hingegen fehlt. Ja, ja, all das kommt infolge menschlicher oder maschineller Unzulänglichkeiten vor!

Ein drittes Szenario: Druck und Bindung sind wunderbar, aber als du eine Minute vor Toresschluss vor dem Prüfungsamt eintriffst, um die Arbeit abzugeben, stehst du vor verschlossener Tür (◘ Abb. 11.2). Außerdem hat dein Betreuer gerade eine Dienstreise angetreten und seine Sekretärin in den wohlverdienten Urlaub geschickt. Du schüttelst ungläubig den Kopf? Glaube mir, auch das hat es schon gegeben!

11.2.6 Puffer einplanen und Helfer sichern

Um kurz vor der Deadline solche und ähnliche Katastrophen zu vermeiden, hilft es vor allem,

Abb. 11.2 Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!

einen großzügig bemessenen zeitlichen Puffer einzuplanen. Es empfiehlt sich, für Restarbeiten wie Endkontrolle, Druck und Bindung wenigstens drei Tage zu reservieren. Außerdem sind in diesem Zusammenhang auch zuvor angefertigte schriftliche Gedächtnisstützen nützlich.

Bitte überprüfe und ergänze folgende Checkliste!

11

Checkliste

- Vor der Erstellung der endgültigen Version:
  - Wie viele Exemplare musst du einreichen?
  - Gibt es Anweisungen für die Art der Bindung?
  - Existieren Vorgaben für die Gestaltung des Deckblatts?
  - Kennst du die Öffnungszeiten des Prüfungsamts?
  - …
- Bei der letzten Durchsicht der Thesis:
  - Sind alle Formatierungen korrekt?
  - Stimmen die Seitenumbrüche?
  - Entsprechen die Angaben des Inhaltsverzeichnisses den Überschriften im Text?
  - Ist das Literatur- und Quellenverzeichnis vollständig?
  - War ein Abkürzungsverzeichnis notwendig und wurde es erstellt?
  - Sind die Abkürzungen durchgängig realisiert, also nicht einmal »z. B.« und an anderer Stelle »zum Beispiel«?
  - Tragen alle Tabellen, Abbildungen und Grafiken einen Titel und sind sie nummeriert?
  - Wurde ein Abbildungsverzeichnis erstellt?
  - Sind ggf. noch Werke, aus denen nicht zitiert wurde – falls nur solche im Literaturverzeichnis erscheinen dürfen –, zu löschen?
  - Sind die Querverweise korrekt oder wurde z. B. nachträglich die Kapitelfolge geändert?
  - Sind geschützte Leerzeichen zwischen Prozentzeichen, Zahlen usw. eingefügt, damit sie bei der Silbentrennung nicht auseinandergerissen werden.
  - Wurde eine Absatzkontrolle durchgeführt, um »Waisenkinder« (die letzte Zeile eines Absatzes erscheint auf der neuen Seite) und »Schusterjungen« (die erste Zeile eines neuen Absatzes steht am Ende einer Buchseite) zu vermeiden?
  - …
- Beim Abholen im Copyshop:
  - Ist die Anzahl der bestellten Exemplare korrekt?
  - Sind sämtliche Seiten nummeriert?
  - Ist keine Seite ausgelassen, doppelt ausgedruckt oder vertauscht?
  - Sind alle eingescannten Abbildungen vorhanden?
  - …

Last, but not least gibt es hoffentlich jemanden, auf den du im Fall der Fälle zurückgreifen kannst. Dieser hilfreiche Engel sollte bereits ein bis zwei Tage vor dem Abgabetermin in den Startlöchern stehen. Er oder sie muss bereit sein, dich notfalls zum Prüfungsamt zu fahren, falls dein eigenes Auto plötzlich den Geist aufgibt, dir Beruhigungstee zu kochen, sofern du doch in arge Zeitnot gerätst, und noch einmal einen kontrollierenden Blick auf das äußere Erscheinungsbild der Thesis zu werfen,

denn zwei Augenpaare sehen in der Regel mehr als eines.

11.3 Der Vorhang fällt

Jetzt ist es bald soweit. Die Zeit deiner Liaison mit der Thesis gehört demnächst der Vergangenheit an, und damit geht auch ein wichtiger Abschnitt deines Studilebens zu Ende. Es bleibt, der Arbeit die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdient.

11.3.1 Deine Thesis ist wichtig

Deine Thesis ist wie jede einigermaßen anspruchsvolle wissenschaftliche Abhandlung – und sei es auch »nur« eine Hausarbeit – von Bedeutung, denn sie stellt einen kleinen Stein im großen Forschungsmosaik dar. Das gilt sogar für eine schlechte Thesis, denn aus ihr lässt sich ableiten, wie man es nicht bzw. besser machen sollte. Außerdem fließen in die Bewertung immer subjektive Momente ein, so sehr sich Dozenten auch um Objektivität bemühen mögen, und die Anforderungen sind je nach Hochschule oft sehr unterschiedlich. Sollte die Benotung deiner Arbeit also enttäuschend sein, heißt das nicht unbedingt, dass man sie an einem anderen Hochschulort ebenso eingeschätzt hätte. Halte dir dies immer vor Augen!

Darüber hinaus können die Inhalte Schülern und Studierenden, die für eigene Arbeiten das in einer Thesis angesammelte Spezialwissen benötigen, von ganz konkretem Nutzen sein. Aus diesen Gründen ist die Download-Möglichkeit von schriftlichen Arbeiten über www.Hausarbeiten.de sehr beliebt und wird häufig genutzt.

11.3.2 Lass die Thesis Kreise ziehen

Welche Angebote gibt es, um eine Thesis bekannter zu machen? Das Internet bietet diesbezüglich einige Alternativen. Abgesehen von der Möglichkeit, deine Freunde per Facebook zu informieren, kannst du auch im Rahmen geeigneter Foren auf die Arbeit hinweisen. Außerdem steht es dir offen, den Titel unter dem Link »Literatur« in geeignete, nicht schreibgeschützte Wikipedia-Artikel einzufügen, sodass jeder, der sich über das entsprechende Wissensgebiet informieren möchte, auf deinen Beitrag stößt.

Bei Doktorarbeiten, die einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden müssen, akzeptieren mittlerweile viele Hochschulen eine virtuelle Veröffentlichung anstelle der früher üblichen Print-Publikation. Eine URL eröffnet prinzipiell einem Millionenpublikum den Zugang zu einem Buch.

Es steht dir auch frei, deine Arbeit kostenlos im Grin Verlag, der sich in besonderer Weise auf die Publikation von Haus- und Abschlussarbeiten spezialisiert hat, drucken zu lassen (◘ Abb. 11.3).

Auf diese Weise erscheint das Buch bei Amazon oder anderen Online-Buchhändlern, und jeder, der im Umkreis deines Themas einer Forschungsfrage nachgeht, wird auch auf deine Thesis stoßen (Tischer, 2012). Außerdem ist es möglich, um Rezensionen nachzusuchen, die ein Werk zusätzlich aufwerten. Sicher sind einige befreundete Kommilitonen bereit, ein paar positive Worte über deine Abfassung auf der entsprechenden Produktseite einzustellen.

Fürchte dich nicht vor Kritik. Sollte jemand einen »bösartigen« Kommentar verfassen, was soll's? Verinnerliche das Motto »Viel Feind, viel Ehr!« Natürlich sind Verrisse zunächst einmal kränkend, und das Gefühl der Kränkung sollte man auch nicht gleich verdrängen, sondern zulassen. Aber dann gilt es zu überdenken, wie berechtigt die einzelnen Kritikpunkte sind, um sich anschließend entweder in Gelassenheit und »stolzem Schweigen« zu üben oder aber eine passende Erwiderung zu verfassen. Nimm schon einmal vorsorglich den Degen in die Hand und sei bereit, dein Werk zu verteidigen!

Fallbeispiel

Vor allem Beiträge, die etablierte Forschungsmeinungen infrage stellen oder Tabuthemen aufgreifen, werden oft sehr polarisierend rezensiert.

In Bezug auf meine immerhin mit »magna cum laude« (sehr gut) bewertete Dissertation »Die Laxdœla saga im Spiegel christlich-mittelalterlicher

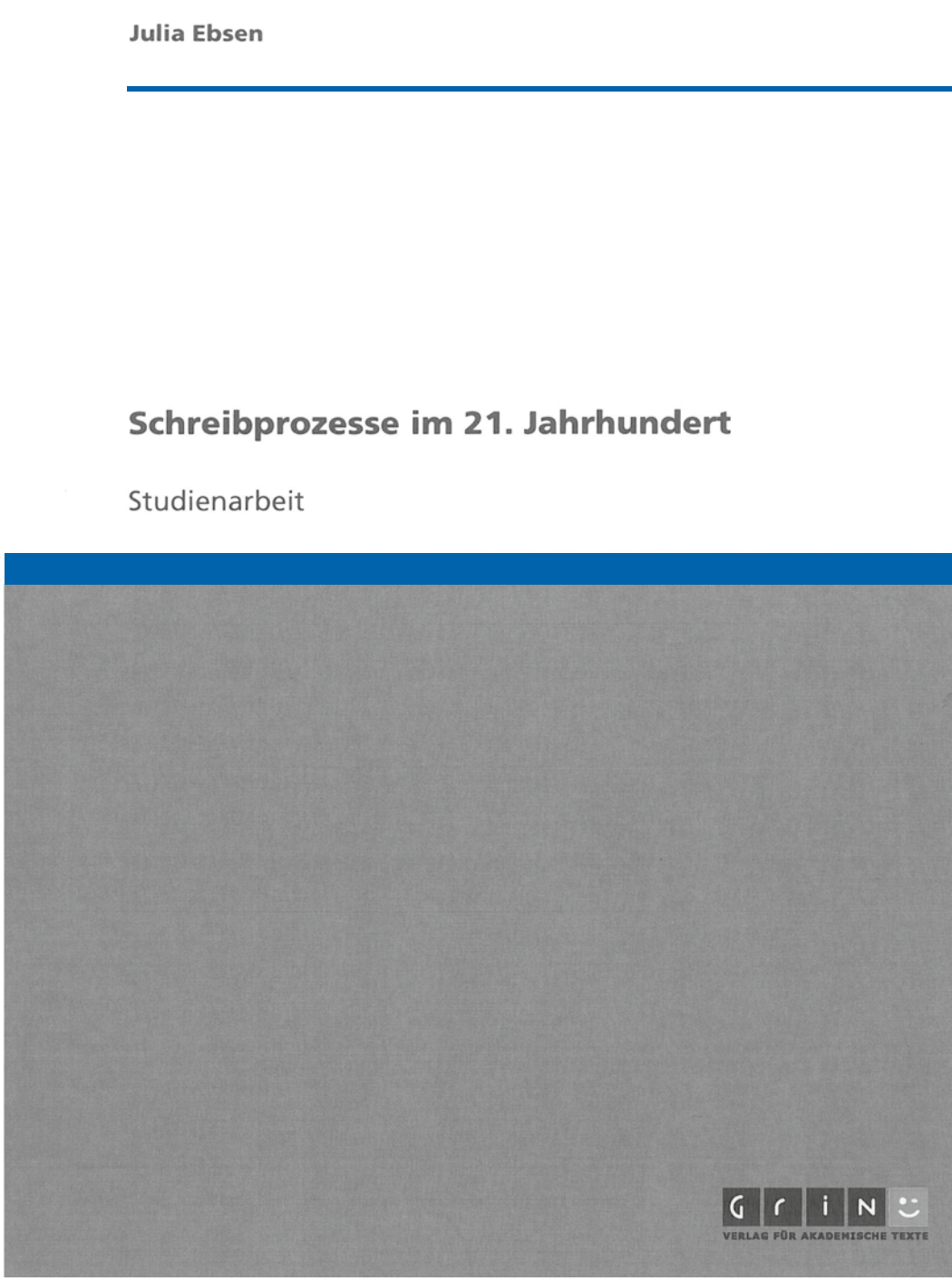

Abb. 11.3 Beispiel einer professionell gestalteten Studienarbeit mit modernem Layout (Grin Verlag GmbH, mit freundlicher Genehmigung)

Tradition« kritisierte ein Rezensent »fragwürdige oder offenkundig falsche Textinterpretationen« und zog das Fazit:

» Die selbstgewählte einseitige Betrachtungsweise führt kaum zu überzeugenden Ergebnissen, zumal immer wieder der Eindruck entsteht, daß zu viel in die Sagaangaben hineingedeutet wird. «

Ein anderer hingegen meinte

» *It would be acceptable in many universities in Europe, North America, and anywhere else where sagas are seriously studied …* «

und schloss mit den Worten

» *… it offers a reading of LDS. I have my doubts however, whether her book will cause an experienced scholar to look at the saga in a new light. A pity really!* «

Nach dem Erscheinen meines historischen Romans »Geliebter, wo kann ich dich finden?« erhielt ich von einer der letzten Überlebenden des Mädchenorchesters von Auschwitz eine Mail, auf die ich im Übrigen sehr stolz bin, mit einer sehr positiven Stellungnahme zu dem Buch:

» Es ist wirklich ausgezeichnet und verdient in andere Sprachen übersetzt zu werden. […] Ihre Beschreibung z. B. der Kristallnacht […] könnte nicht besser wiedergegeben werden. «

Die Frau eines bekannten jüdischen Religionsphilosophen hingegen mailte mir wenig später, dass sie das Buch nicht empfehlen könne, da es historisch schlampig recherchiert sei. Außerdem hielt sie die Geschichte für »arg konstruiert; die Genealogie ist im weiteren Verlauf unschlüssig«.

That's life!

11.3.3 Pflanze deinen Zweig im Wissenschaftswald ein

Es ist Frühling geworden. Nimm deinen blühenden Zweig und gehe mit ihm in den Wald. Suche dort nach einer passenden Stelle, um ihn einzupflanzen.

Abb. 11.4 Neuer Spross im Wissenschaftswald

Lehnt sich deine Arbeit eng an sehr basale Studien an, dann sollte er neben einem alten, mächtigen Baum eingepflanzt werden. Ist deine Thesis eher innovativ und provokativ, so suche für den Zweig ein einsames Plätzchen.

Sei ein frecher Spatz und pfeife die Ergebnisse deiner Untersuchung in die Forschungswelt hinaus. Auch dein Werk trägt zum Wachstum des Wissenschaftswaldes bei (Abb. 11.4), und vielleicht wächst dein kleiner Trieb ja irgendwann noch zu einem großen Baum heran!

Merke!

- Achte bei der letzten Überprüfung der Thesis auf den roten Faden in Kapiteln und Abschnitten!
- Bemühe dich um absolute sprachliche Korrektheit!
- Berücksichtige ästhetische Kriterien wie Klang und Raumaufteilung!
- Präsentiere die Arbeit im »Sonntagskleid«!
- Gegen übertriebenen Perfektionismus helfen gezielte Autosuggestionen!
- Rechne mit den Imponderabilien des Lebens und plane für die Endarbeiten mehrere Tage ein!

11.3.4 Belohnung

Das Werk ist vollbracht, und nun winkt die ultimative Belohnung! Was soll es ein? Das verlängerte Wochenende mit der Freundin in einem Wellness-

Hotel? Rasante Abfahrten im Tiefschnee von Davos? Mit deinen Mädels nächtelang um die Häuser ziehen? Die Riesenfete auf dem Weingut deiner Eltern? EverQuest spielen, bis der Arzt kommt? Womit willst du dich belohnen?

Ich belohne mich, indem ich

_____

_____

_____

Literatur

Fiedler P (1994) Persönlichkeitsstörungen. Beltz, Weinheim

Klüger R (1997) Weiter leben. Eine Jugend. Deutscher Taschenbuch Verlag, München

Krämer W (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? 3. Aufl. Campus, Frankfurt/M

Pachel-Eberhart B (2010) Vier minus drei: Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand. Integral, München

Seyler A (2003) Wahrnehmen und Falschnehmen: Praxis der Gestaltpsychologie. Formkriterien für Architekten, Designer und Kunstpädagogen. Hilfe für den Umgang mit Kunst, 2. Aufl. Anabas, Wetzlar

Tischer W (2012) Amazon Kindle: Eigene E-Books erstellen und verkaufen. Kindle Edition, Auflage: 6.0 (18. November 2012), literaturcafe.de

Tracy B (2011) Keine Ausreden!: Die Kraft der Selbstdisziplin. Gabal, Offenbach/M